

Einer von vielen – Die Weiterentwicklung des Cito-Sprachtests in Bremen

Bundesweit werden 21 unterschiedliche Sprachtests im Vorschulalter eingesetzt ■ Der in Bremen eingesetzte Cito-Sprachtest ist ein digitales Testverfahren, das von den Kindern am Computer durchgeführt wird. Ziel der Sprachstandfeststellung ist es, Kindern, die eine zusätzliche Unterstützung bei der Entwicklung ihrer sprachlichen Fähigkeiten benötigen, diese bereits vor der Einschulung zukommen zu lassen.



Lena Hochstein

Referentin bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft in Bremen

Im Computerraum einer Bremer Grundschule ist es ganz ruhig geworden. Gerade noch ertönte bei der Vorstellung des kleinen Clown Primo lautes Rufen und Lachen. Natürlich kennen die Kinder Clowns, aber einen, der so viele Fragen hat, den haben sie noch nicht getroffen. Primo führt die Kinder durch den Sprachtest. Er lässt virtuell Luftballons mit ihnen platzen, um spielerisch die Bewegung der Computer-Maus zu üben, er erklärt und motiviert.

» Sie achtet mit darauf, dass die Kinder sich wohlfühlen, motiviert sind und selbstständig eine Bildauswahl am Computer treffen können.«

Der kleine Clown Primo führt die Kinder durch den Sprachtest

Begleitet werden die Kinder in dieser Situation durch die Sprachberater/innen der Grundschulen. Bis zu acht Kinder können den Test gleichzeitig durchführen. Um alle im Blick zu behalten, werden die Sprachberater/innen durch eine zusätzliche Person unterstützt. Sie achtet mit darauf, dass die Kinder sich wohlfühlen, motiviert sind und selbstständig eine Bildauswahl am Computer treffen können. Mit dem Cito-Sprachtest werden insgesamt drei Sprachkompetenzbereiche berücksichtigt:

1. das Verstehen von Wörtern (passiver Wortschatz),

2. das Verstehen der Wortbedeutung (kognitive Begriffe) und
3. die Lautunterscheidung (phonologische Bewusstheit).

» Wurde der Test regulär beendet oder vorzeitig abgebrochen? Gab es Probleme oder Auffälligkeiten? Wie werden die Anforderungen fachlich eingeschätzt?«

Aktiver und passiver Wortschatz sind eng miteinander verbunden: Das Verstehen von Wörtern und ihrer Bedeutung ist die Voraussetzung für die eigene Verwendung, da ein Wort erst dann sinnvoll verwendet werden kann, wenn es bekannt ist. Die Antworten geben die Kinder über eine Bildauswahl: Welches Bild passt zu dem gehörten Wort?

Bei der Lautunterscheidung geht es darum, herauszuhören, ob zwei Wörter nur ähnlich klingen oder gleich sind. Die Fähigkeit, Lautunterschiede wahrzunehmen, gilt als wichtige Voraussetzung für das spätere Erlernen von Lesen und Schreiben.

Aus alt mach neu

Nach 20 Minuten verabschiedet Primo das erste Kind und fährt mit seinem Roller davon: »Tschühüß« ruft er und das Kind ruft hinterher. Nach und nach kommen alle Kinder zum Maltisch und dürfen sich ein Bild zum Ausmalen aussuchen: Primo auf dem Roller ist der Renner. Und über eines sind sich die Kinder einig, das Spielen am Computer hat ihnen Spaß gemacht. Das bestätigen auch weit über 90 % der anwesenden pädagogischen Fachkräfte aus Kita und Schule, so das Ergebnis einer Befragung.

Seit 2011 werden die Sprachberater/innen sowie alle Kita-Mitarbeiter/innen, die Kindergruppen zum Cito-Sprachtest in die Grundschulen begleiten, zu ihren Erfahrungen vor Ort und ihrer fachlichen Einschätzung befragt. Außerdem wird jeder Verlauf dokumentiert: Wurde der Test regulär beendet oder vorzeitig abgebrochen? Gab es Probleme oder Auffälligkeiten? Wie werden die Anforderungen fachlich eingeschätzt?

» Wird durch die Fachkraft vor Ort dokumentiert, dass ein Kind kaum Deutsch spricht und versteht, wird diesem Kind auch ohne Testergebnis eine Sprachförderung zugesprochen.«

Laut Statistik haben knapp 20 Kinder von insgesamt rund 4.000 Kindern, die im Jahr 2013 an der vorschulischen Sprachstandfeststellung in der Stadtgemeinde Bremen teilgenommen haben, den Test verweigert (0,5 %). Bei 160 Kindern wurde der Test abgebrochen (4 %). Wirklich aussagekräftig werden diese Zahlen jedoch erst durch die Beobachtungen der pädagogischen Fachkräfte: Annähernd 2 % der Kinder hatten Konzentrationsprobleme, für sie war der Test zu lang. Knapp 60 Kinder hatten Probleme, die Computer-Maus treffsicher zu bewegen (1,5 %), 40 Kindern fehlte die Motivation (1 %). Und für rund 3 % der Kinder waren die sprachlichen Anforderungen in der deutschen Sprache zu hoch. Meistens treten mehrere Schwierigkeiten zusammen auf. Wird durch die Fachkraft vor Ort dokumentiert, dass ein Kind kaum Deutsch spricht und versteht, wird die-

sem Kind auch ohne Testergebnis eine Sprachförderung zugesprochen. Bei allen anderen Kindern, die den Test nicht beendet haben, entscheidet die Sprachförderkraft der Kita in Rücksprache mit den Eltern, ob eine Teilnahme in einer Sprachfördergruppe für das Kind sinnvoll ist.

» Über 95 % der pädagogischen Fachkräfte schätzen die eingeführten Veränderungen positiv ein.«

Möchte man mehr darüber erfahren, welches Erfahrungsbild sich bei insgesamt 4.000 Kindern ergibt, liefern die Befragungsergebnisse der pädagogischen Fachkräfte aus Kita und Schule einen guten Einblick: Gefragt danach, ob die geforderte Konzentrationsleistung mit Blick auf alle beteiligten Kinder altersangemessen ist, stimmen über 90 % der pädagogischen Fachkräfte zu. Im Hinblick auf den Umgang mit der Computer-Maus liegt die Zustimmung ebenso hoch. Das war nicht immer so. 2011 lag die Zustimmung bei rund 50 %. Der Cito-Sprachtest war nicht nur im Hinblick auf die geforderte Konzentrationsleistung – damals dauerte der Test ungefähr 40 Minuten – und bezüglich der Bewegung mit der Computer-Maus Kritik ausgesetzt. Auch einzelne Wort-Bild-Zuordnungen wurden hinterfragt sowie die Verständlichkeit der elektronisch dargebotenen Erklärungen. Die Rückmeldungen aus der Praxis haben damals sehr deutlich auf bestimmte Probleme aufmerksam gemacht und deren Behebung eingefordert.

Die Wucht der erhobenen Daten ließ Taten folgen: Das Testentwicklungsinstitut Cito Deutschland GmbH entwickelte auf der Grundlage der fachlichen Einschätzung aus Kita und Schule in Zusammenarbeit mit dem Bildungsressort in Bremen eine neue Testversion. Alle Kritikpunkte wurden systematisch analysiert und viele Einzelvorschläge wurden geprüft und umgesetzt.

Der Erfolg dieser Überarbeitung wird sowohl durch die Praxis als auch durch die Wissenschaft bestätigt: über 95 % der pädagogischen Fachkräfte schätzen die eingeführten Veränderungen positiv

ein. Ein zweites, kriteriengeleitetes Maß liefert der im Jahr 2013 durch das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache veröffentlichte Qualitätsvergleich (*Die Qualität von Sprachstandsverfahren im Elementarbereich. Eine Analyse und Bewertung*, 2013). In einer ersten Studie wurde zunächst ein Bewertungsrahmen aus psychologischer, pädagogischer, sprachtherapeutischer und linguistischer Perspektive für Sprachstandsverfahren im Elementarbereich definiert (*Qualitätsmerkmale für Sprachstandsverfahren im Elementarbereich. Ein Bewertungsrahmen für fundierte Sprachdiagnostik in der Kita*, 2013). Formuliert wurden insgesamt 32 Qualitätsmerkmale. Der Cito-Sprachtest erfüllt davon 22 und steht damit auf Platz 4 im Qualitätsvergleich.

» Der Cito-Sprachtest ist eines von vielen bundesweit eingesetzten Erhebungsverfahren für die Sprachstandsfeststellung, im Qualitätsvergleich allerdings sticht er positiv hervor.«

Geblichen ist bei einigen die Skepsis darüber, einen Sprachtest einzusetzen, der Verstehensprozesse fokussiert und aktive Sprachkomponenten lediglich über implizite Rückschlüsse einbindet.

Ein Ausflug geht zu Ende

Die Jacken angezogen und das bunte Primo-Bild in der Hand stürmen die Kinder auf den Schulhof. Auf das Klettergerüst haben sie sich schon gefreut. Für sie war es ein schöner Ausflug.

Fazit

Der Cito-Sprachtest ist eines von vielen bundesweit eingesetzten Erhebungsverfahren für die Sprachstandsfeststellung, im Qualitätsvergleich allerdings sticht er positiv hervor. Auch seine Kosteneffizienz ist ein wichtiges Kriterium: in 20 Minuten liegen Ergebnisse zur Sprachkompetenz von bis zu acht Kindern vor. Das ist unschlagbar. Und vorhandene Ressourcen können so vor allem in die Sprachförderung und sprachliche Bildung von Anfang an fließen, denn darum geht es. ■

→ WEITERE INFORMATIONEN:

1. Die Qualität von Sprachstandsverfahren im Elementarbereich. Eine Analyse und Bewertung
http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/user_upload/Institut_Sprachfoerderung/Mercator-Institut_Qualitaet_Sprachstandsverfahren_Web.pdf
2. Qualitätsmerkmale für Sprachstandsverfahren im Elementarbereich. Ein Bewertungsrahmen für fundierte Sprachdiagnostik in der Kita
http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/user_upload/Institut_Sprachfoerderung/Mercator-Institut_Qualitaetsmerkmale_Sprachdiagnostik_Kita_Web.pdf

→ DISKUSSIONSFORUM

Wie sieht Ihr Kita-Alltag aus? Beschäftigen Sie derzeit akute Probleme und schwierige Situationen? Möchten Sie mir von interessanten Projekten aus Ihrer Einrichtung berichten? Ich interessiere mich dafür!

Teilen Sie mir Ihre Erfahrungen mit:

... per E-Mail: Kita-ND@kita-aktuell.de

... auf unserer facebook-Seite: www.facebook.de/kitaaktuell

Gerne können Sie auch meine Redaktionssprechstunde für den persönlichen Austausch nutzen: Tel. 0221-94373-7897 (Mi 14–15 Uhr).

Ich freue mich auf Ihre Meinung!

Ihre Elke Hasenkamp

